



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Werkzeugzeichnungen des Bauhandwerkers

Schmidt, Otto

Berlin, 1890

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82644](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82644)

P
06

DIE
WERKZEICHNUNGEN
DES
BAUHANDWERKERS.

EIN TAFELWERK,
ENTHALTEND 20 BLATT ZEICHNUNGEN FÜR DIE BAUAUSFÜHRUNG AUS DEM GEBIETE DER
BAUKONSTRUKTION

UNTER BERUECKSICHTIGUNG ZWECKENTSPRECHENDER FORMGESTALTUNGEN

FÜR
BAU-, MAURER- UND ZIMMERMEISTER,

SOWIE
FÜR DEN UNTERRICHT AN HÖHEREN UND MITTLEREN FACHSCHULEN

BEARBEITET VON

OTTO SCHMIDT,
ARCHITEKT UND LEHRER AN DER BAUSCHULE ZU ECKERNFÖRDE.



BERLIN
VERLAG VON ERNST WASMUTH
ARCHITEKTUR-BUCHHANDLUNG
35 MARKGRAFENSTRASSE 35
1890.



950

D/IV

WTP
1534

2677

98



06

WTP

1534

EK 950

K DIX

OTTO SCHMIDT

WERKZEICHNUNGEN DES BAUHANDWERKERS.

OTTO SCHMIDT

VERMÄCHNISSE DES HERRN OTTO SCHMIDT

E. H. 2677

98

DIE
WERKZEICHNUNGEN
DES
BAUHANDWERKERS.

EIN TAFELWERK,
ENTHALTEND 20 BLATT ZEICHNUNGEN FÜR DIE BAUAUSFÜHRUNG AUS DEM GEBIETE DER
BAUKONSTRUKTION

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG ZWECKENTSPRECHENDER FORMGESTALTUNGEN

FÜR
BAU-, MAURER- UND ZIMMERMEISTER,

SOWIE
FÜR DEN UNTERRICHT AN HÖHEREN UND MITTLEREN FACHSCHULEN

BEARBEITET VON

OTTO SCHMIDT,
ARCHITEKT UND LEHRER AN DER BAUSCHULE ZU ECKERNFÖRDE.



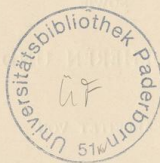
BERLIN
VERLAG VON ERNST WASMUTH
ARCHITEKTUR-BUCHHANDLUNG
35 MARKGRAFENSTRASSE 35
1890.

WERKZEICHNUNGEN
BAUHANDWERKERS

IN FÜHRUNG
ENTHALTEN ES SIND: ZEICHNUNGEN FÜR DIE BAUHANDWERKE UND DIE
BAUHANDWERKE

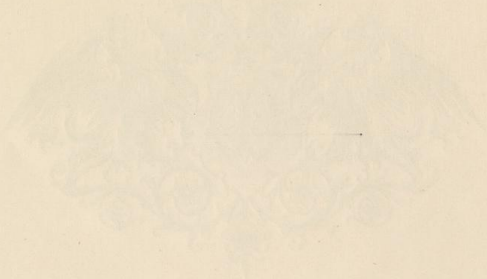
IN FÜHRUNG
BAUHANDWERKE UND ZIMMERMEISTER

BAUHANDWERKE UND ZIMMERMEISTER



06
WTP
1534

OTTO
EK 950
K D/IV



VERLAG VON ERNST WERNER
DRUCKER: ERNST WERNER
PADERBORN

VORWORT.

Das vorliegende Werk behandelt die Werkzeichnungen des Bauhandwerkers. Die Zeichnungen sollen dem praktisch werkthätigen Meister eine Richtschnur fuer die Bauausfuehrung bieten und sie werden auch den Schuelern unserer Fachschulen willkommen sein.

Die Unterrichtsmethode an der Eckernfoerder Bauschule, an der der Verfasser seit einer langen Reihe von Jahren thaetig ist, hat demselben die Anregung zur Bearbeitung der Werkzeichnungen, mit denen sich daselbst die Schueler in eingehender Weise zu beschaeftigen haben, gegeben. Die Schule haelt den Grundsatz fest, dass die Klarstellung aller Konstruktionstheile durch Zeichnungen im grossen Masstabe ein Haupterforderniss fuer den angehenden Bautechniker ist, weil hierdurch das Verstaendniss fuer die Ausfuehrung geweckt und erweitert wird und weil der Schueler vor seinem Eintritt in das Leben vertraut gemacht wird mit den Arbeiten aller der Handwerker, die nach seiner Angabe ihre baulichen Ausfuehrungen bewerkstelligen sollen.

Eine weitere Anregung zur Bearbeitung des vorliegenden Stoffes wurde dem Verfasser durch das bedeutsame Werk „Die Bauformenlehre“ von O. Spetzler und durch einige im Wasmuth'schen Verlage erschienene Werke gegeben.

In heutiger Zeit kann man sich nicht mehr mit skizzenhaften Konstruktions-Zeichnungen, wie sie die meisten Buecher ueber Baukonstruktionen und Bauformen bringen, begnuegen. „Aus dem Leben fuer das Leben“, das muss die Richtschnur sein, nach welcher der Fachschriftsteller seine Arbeiten zu vollbringen hat. Nach diesem Gedanken muss auch der Fachunterricht geleitet werden, wenn die aus der Schule entlassenen jungen Leute den Anspruechen gewachsen sein sollen, welche inmitten des praktischen Schaffens und Wirkens an sie gestellt werden.

Der Verlagsbuchhandlung spreche ich fuer die vorzuegliche Ausstattung meines Werkes den aufrichtigsten Dank aus und hoffe, dass dasselbe recht vielen Bauhandwerkern von Nutzen sein werde.

DER VERFASSER.

ERLAEUTERUNGEN ZU DEN TAFELN.

TAFEL 1.

Freigebinde. Die Figuren 1, 2, 3 und 4 zeigen in $\frac{1}{2}$ der natuerlichen Groesse rechtwinklig zum Sparren gelegte, also in der Richtung AB gedachte Schnitte. Nach Fig. 1 ueberragen die Schiefer das Zierbrett, nach Fig. 2 liegt auf den Schieferplatten ein Deckbrett. Fig. 3 stellt den der Ansicht zugehoerigen Schnitt AB dar. Hier ist eine Rinne aus Zinkblech zur Ableitung des Wassers angeordnet. Nach Fig. 4 wird das unter das Deckbrett getriebene Wasser gleichfalls durch eine Rinne abgeleitet.

TAFEL 2.

Werkzeichnung zu einer Schaufensteranlage. Die Anlage ist durch die verschiedenen Schnitte und Theilzeichnungen klargelegt. Die von aussen einstroemende Luft wird nicht, wie zumeist ueblich, durch einzelne Loecher, sondern in der ganzen Laengenausdehnung der Scheibe durch den zwischen Deckbrett und Scheibe angeordneten Schlitz nach oben geleitet. Das sich ansammelnde Schwitzwasser wird durch eine Rinne abgefuehrt.

TAFEL 3.

Entwurf zu einer Veranda mit Balkon. Sehr wesentlich fuer die dauernde Erhaltung eines derartigen Holzbaues ist die Ableitung des Wassers unterhalb der Schwelle. Der auf Traegerwellenblech in Cement gelegte Fussboden ist aus Mettlacher Fliesen bestehend angenommen. Der Balkonfussboden ist durch einen Holzrost gebildet, ruhend auf einem Zinkdach.

TAFEL 4.

Theilzeichnungen zum Entwurf der auf Tafel 3 dargestellten Veranda mit Balkon. Die Zeichnungen veranschaulichen in allen Einzelheiten die Eindeckung der Veranda.

TAFEL 5.

Ausbildung der Fassaden. Die Tafel zeigt die Zusammenfuegung der Werksteine mit den Ziegelsteinen, sowie eine Theilzeichnung der Rinne in groesserem Masstabe.

TAFEL 6.

Detail einer Fensterverdachung aus Sandstein mit Beruecksichtigung der Einmauerung der Sandsteinbloecke und Anschluss der Ziegelsteinschichten.

TAFEL 7.

Perspektivische Ansicht eines Fensterkonsols. Das Konsol ist der auf Tafel 6 gegebenen Anlage zugehoerig (gezeichnet nach einem auf der Eckenfoerder Bauschule vorhandenen Modell).

TAFEL 8 und 9.

Entwurf einer Fassade mit zugehoerigen Theilzeichnungen auf Tafel 9. Letztere zeigt links eine isometrische Zeichnung einer Haesthuerecke, rechts die Fensteranordnung im 2. Stockwerk (Risalit links).

TAFEL 10.

Eindeckung einer Helmstange in $\frac{1}{8}$ der natuerlichen Groesse. Zugleich Schnitt durch die Dachfirst mit aufgelegter Zinkblechkappe. Die isometrische Ansicht der Rueckseite legt die Art der Eindeckung klar.

TAFEL 11.

Entwurf zu einer Veranda. Die Zeichnung enthaelt alle wesentlichen Konstruktionsdetails: Ableitung des Wassers, Verbindung der Schwellhoelzer, Befestigung des Raehms bei der Hausmauer, Ausbildung der Bruestung und Abdeckung derselben mit Latten.

TAFEL 12.

Rinnen fuer Veranden. Die Tafel enthaelt eine Reihe von Rinnen-Anlagen. Die Rinnen sind entweder mit Hilfe von Zierbrettern verdeckt oder sie sind von aussen sichtbar.

TAFEL 13.

Detail einer Rinne fuer ein ueberstehendes Dach. Hier ist der Sparren mit einem Zierbrett versehen, welches durch seinen rosettenartig ausgebildeten Abschluss die Seitenansicht der Rinne verdeckt. Die Rosette ist durch Kerbschnitt gebildet.

TAFEL 14.

Anordnung der Fassaden. Ausbildung einer Fensteroeffnung mit zurueckliegender Sandsteinumrahmung. Die isometrische Ansicht der Gebauedecke zeigt zugleich die Gestaltung der Fensterbruestung in anschaulicher Weise.

TAFEL 15.

Anordnung der Fassaden. Ausbildung der Fensteroeffnungen des Erdgeschosses mit Sandsteinumrahmungen.

TAFEL 16.

Hauptgesims aus Sandstein. Die Tafel zeigt in isometrischer Darstellung das der Tafel 8 zugehoerige Hauptgesims mit Rinne, den Anschluss des Daches, die Drempelwand und das Zusammenfuegen der Werksteine, sowie deren Verbindung mit den Ziegelsteinen.

TAFEL 17.

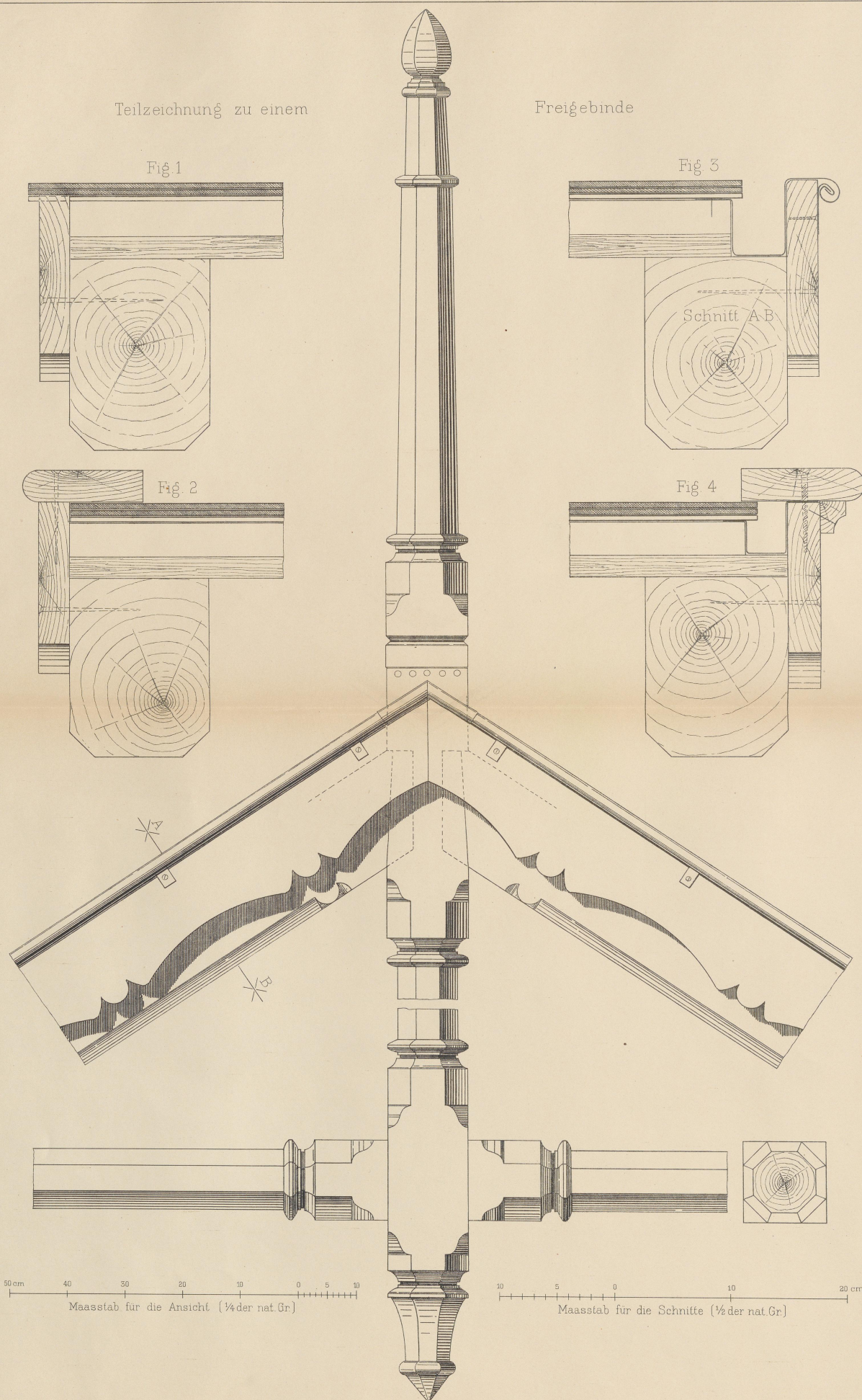
Detail eines Hauptgesimses aus Sandstein, zu Tafel 16 gehoerig. Die Zeichnungen beziehen sich auf die Details der Rinne mit vorgelegter Maske, ferner auf die Befestigung des Deckbleches und die verschiedenen Anordnungen fuer Schneefaenge.

TAFEL 18.

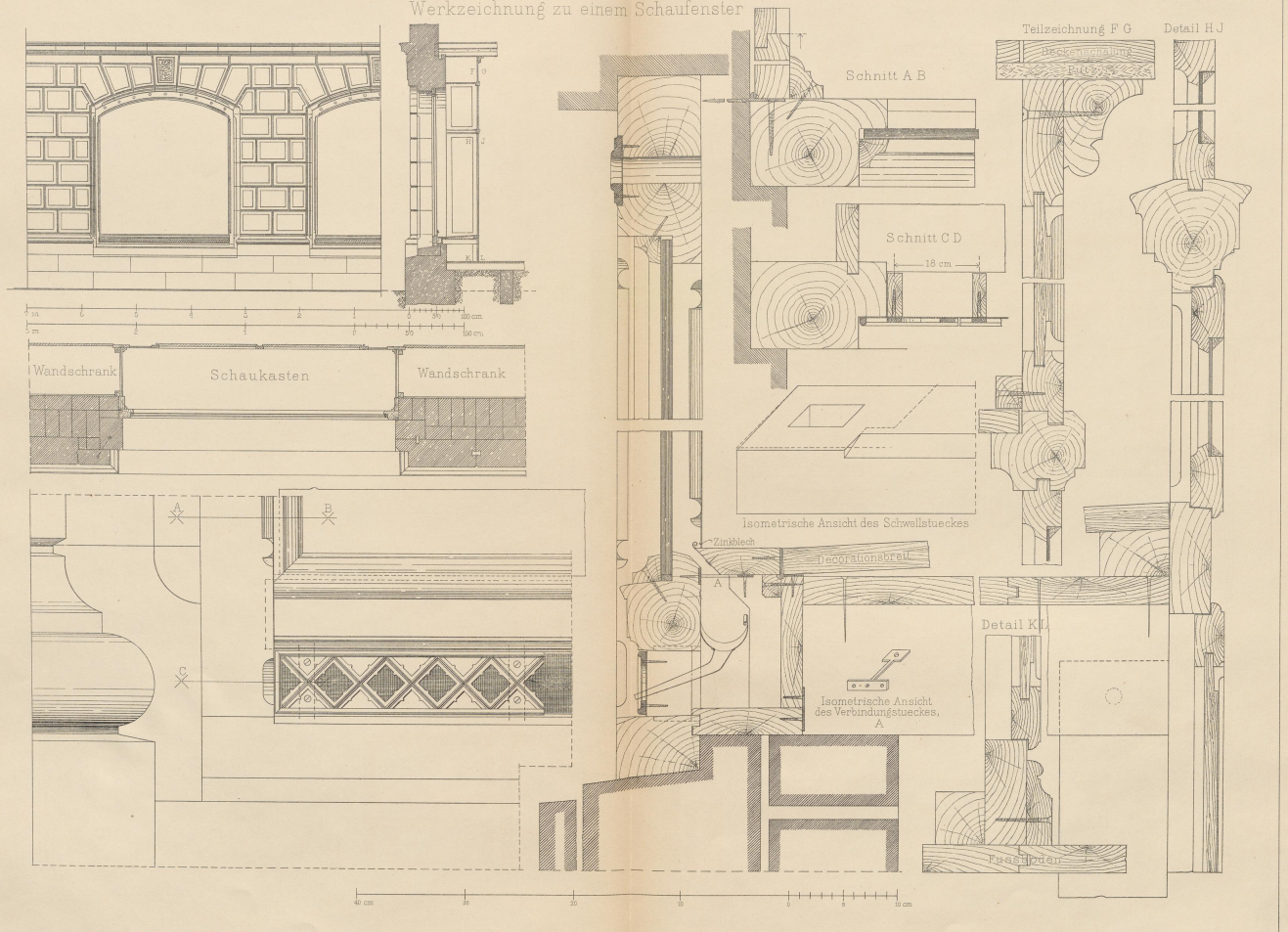
Balkon aus Sandstein. Die Schnitte legen die Konstruktion des Balkons klar.

TAFEL 19 und 20.

Balkon aus Holz in geometrischer und isometrischer Darstellung unter Beifuegung aller erforderlichen Schnitte und Details.



Werkzeichnung zu einem Schaufenster



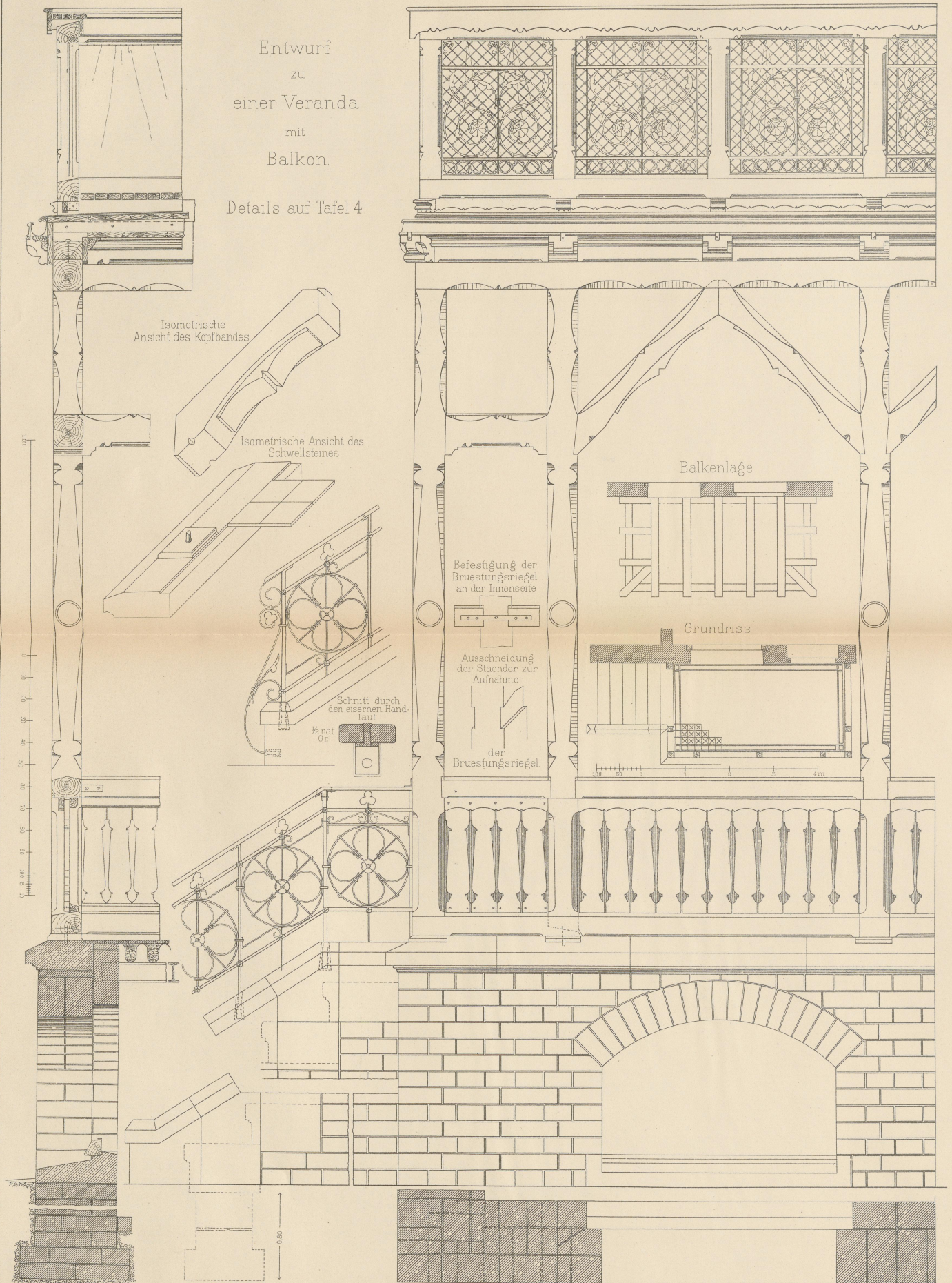
O. Schmidt erf. u. gez.

Verlag Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



EX 850
K 117

06
157P
1534

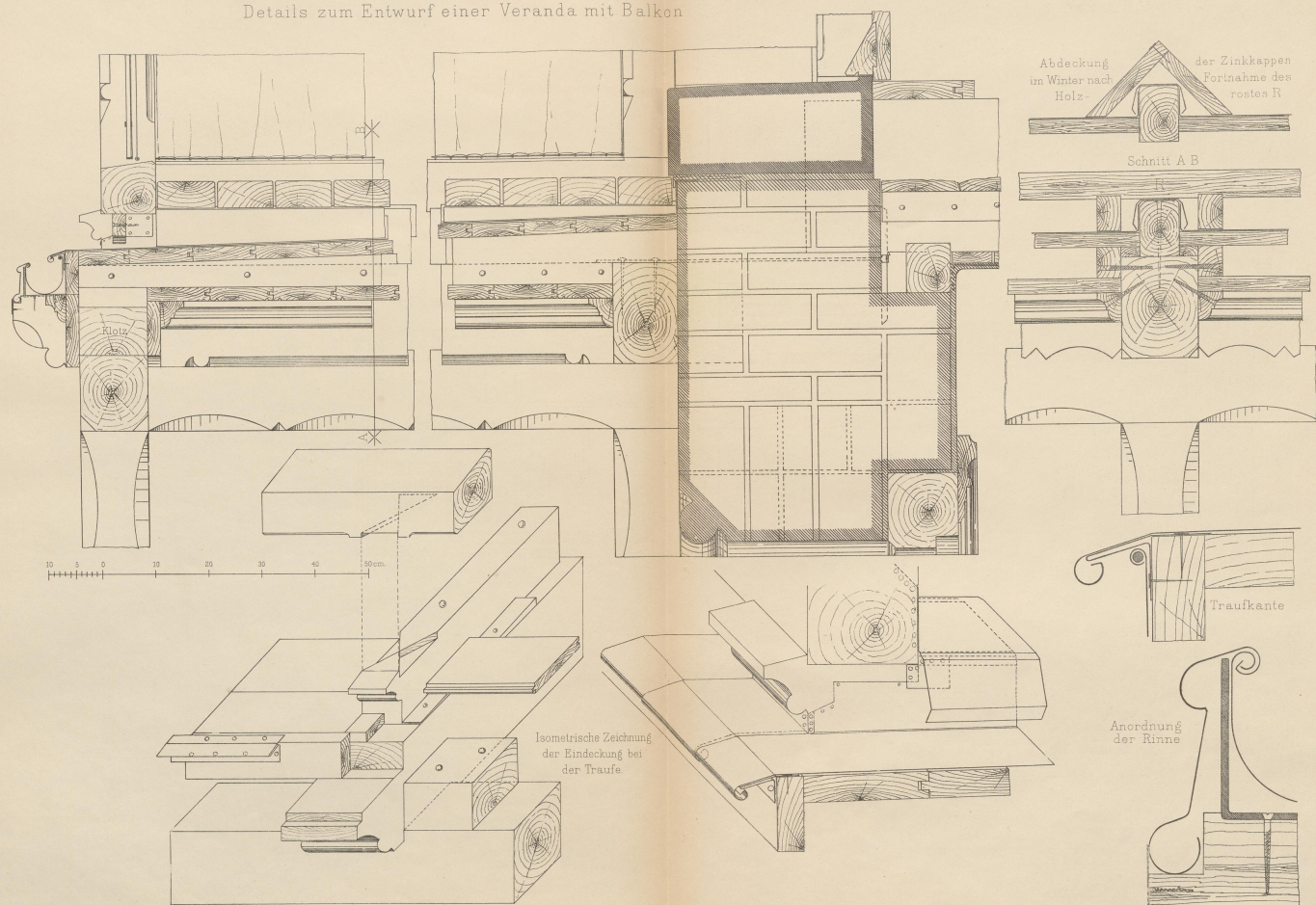


06
LTP
1534



EW 850
K 312

Details zum Entwurf einer Veranda mit Balkon



O. Schmidt erf. u. gez.

Verlag, Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



FN 950
K 11/8

06
WTP
1534

Ausbildung der Fassaden (mit Details)



06
WTP
1534



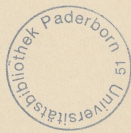
EW 950
H D IX

Detail einer Fensterverdachung aus Sandstein



Detail des Fensterconsols
auf Tafel 7

06
WTP
1534

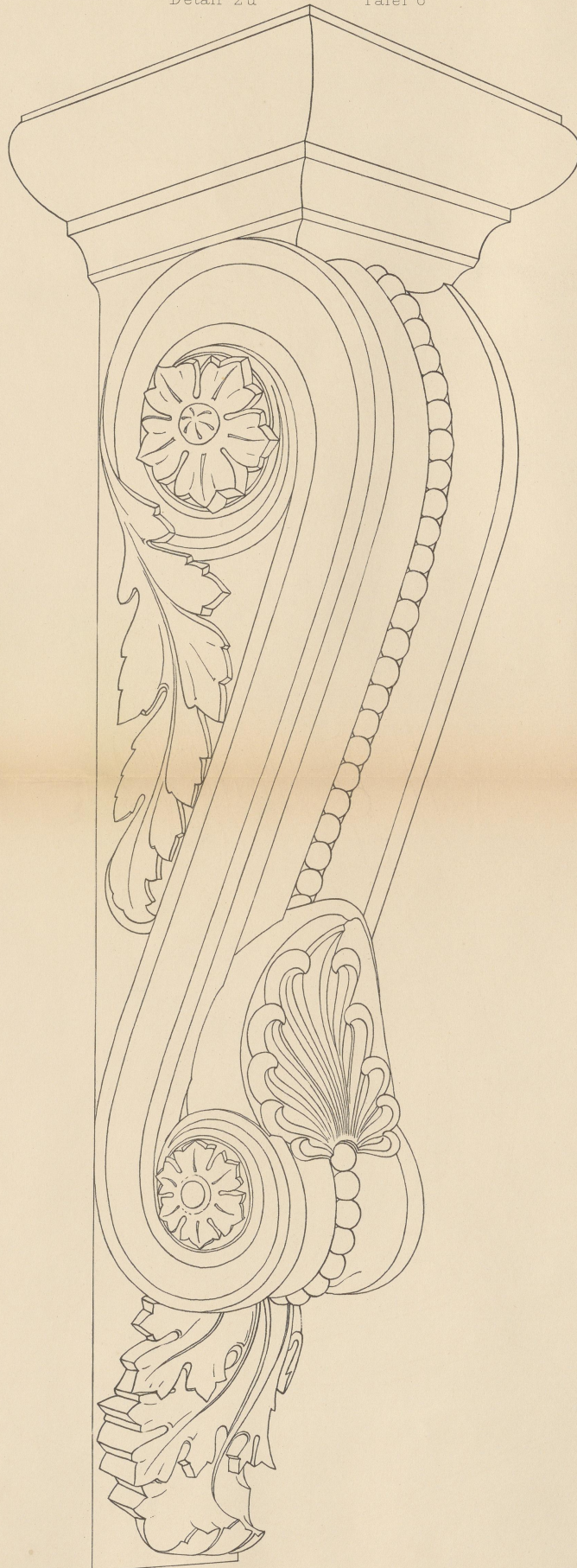


78/10 1
058 113

Perspectivische Ansicht des Fensterconsols

Detail zu

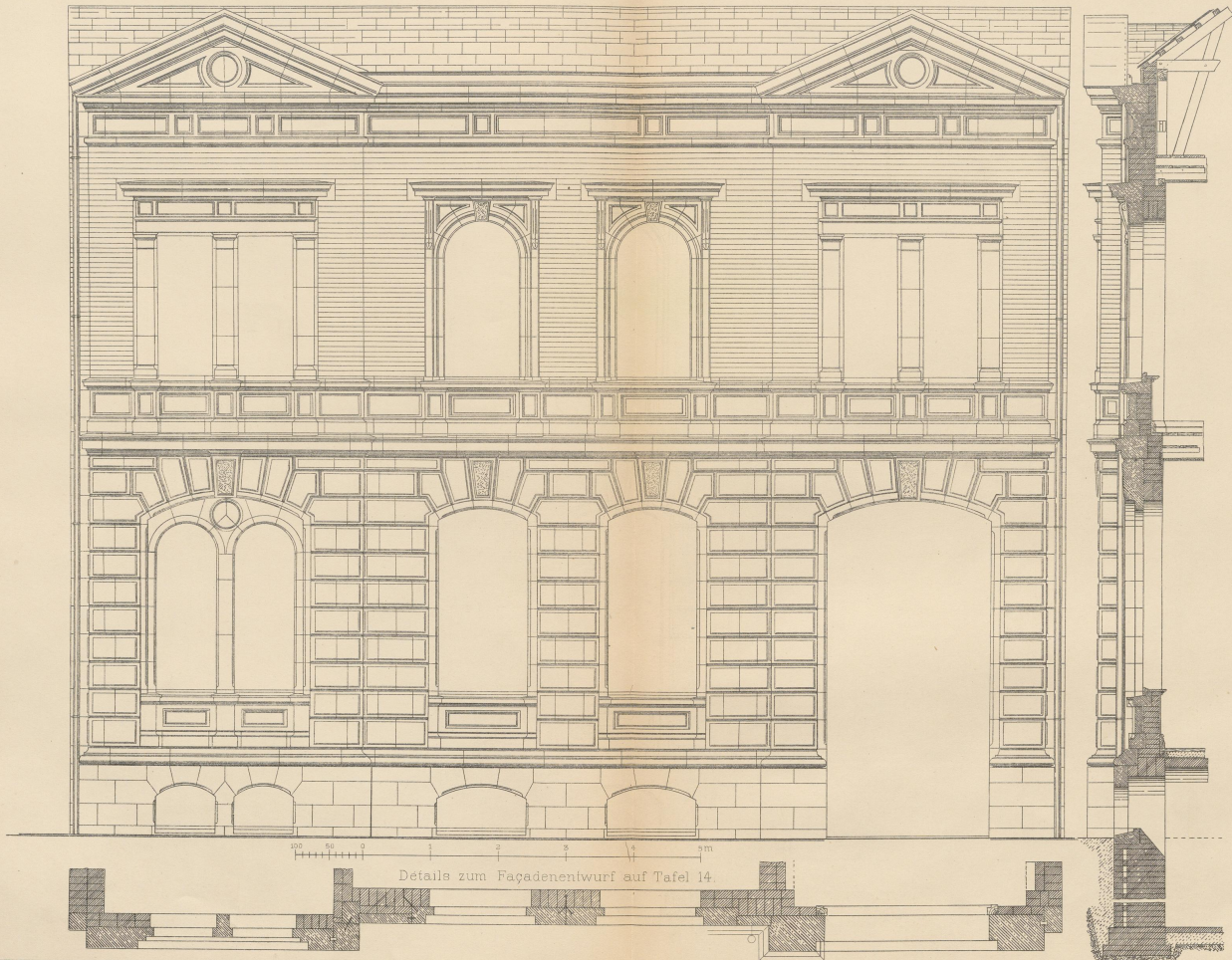
Tafel 6



D6
WTP
1534

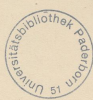


7810 M
EK 850
K 017



O. Schmidt erf. u. gez.

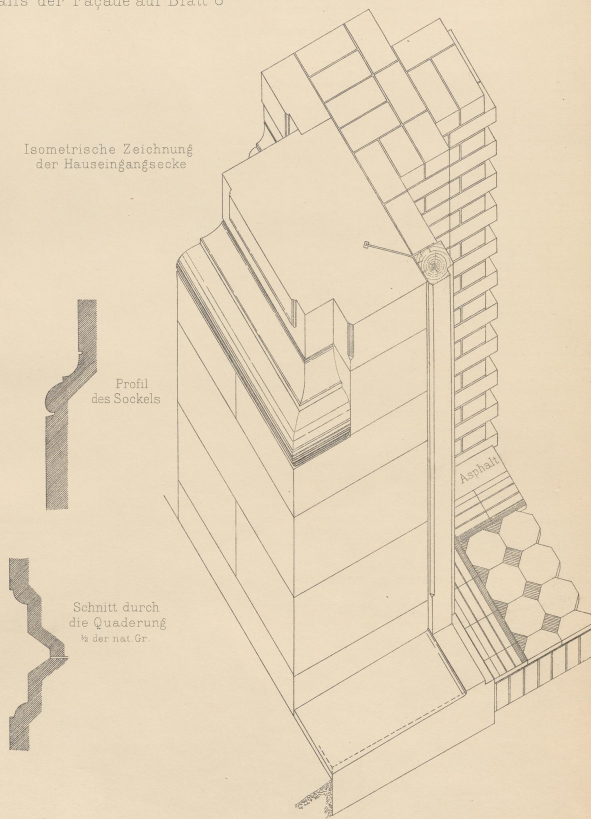
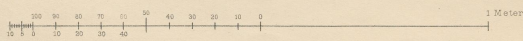
Verlag Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



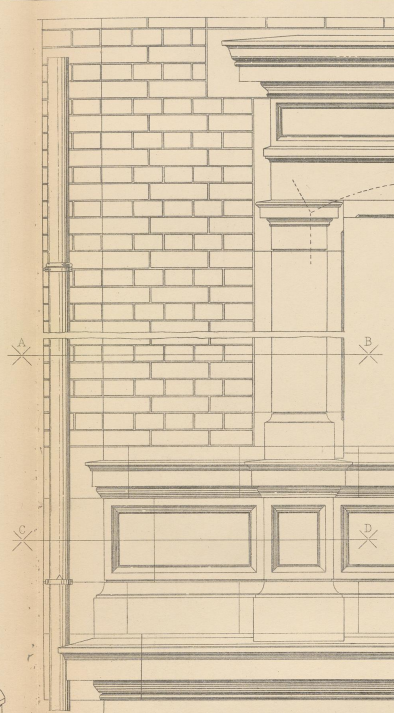
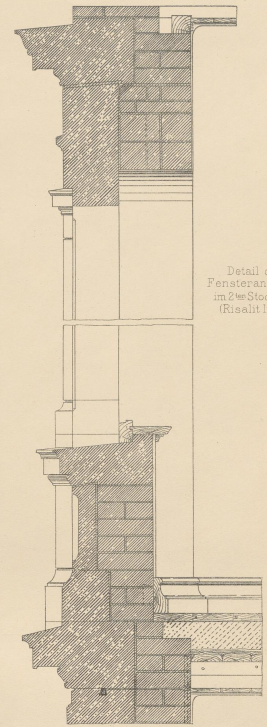
EK 850
K 31 XV

06
WTP
1534

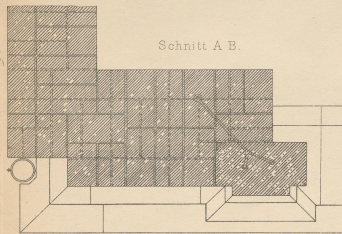
Details der Fassade auf Blatt 8

Isometrische Zeichnung
der HauseingangseckeProfil
des SockelsSchnitt durch
die Quaderung
 $\frac{1}{2}$ der nat. Gr.

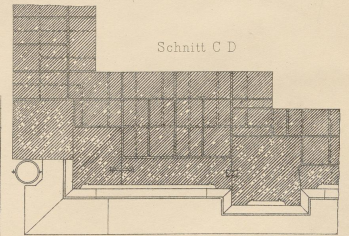
O. Schmidt erf. u. gez.

Detail der
Fensteranordnung
im 2. Stockwerk
(Risalit links)

Schnitt A B.



Schnitt C D



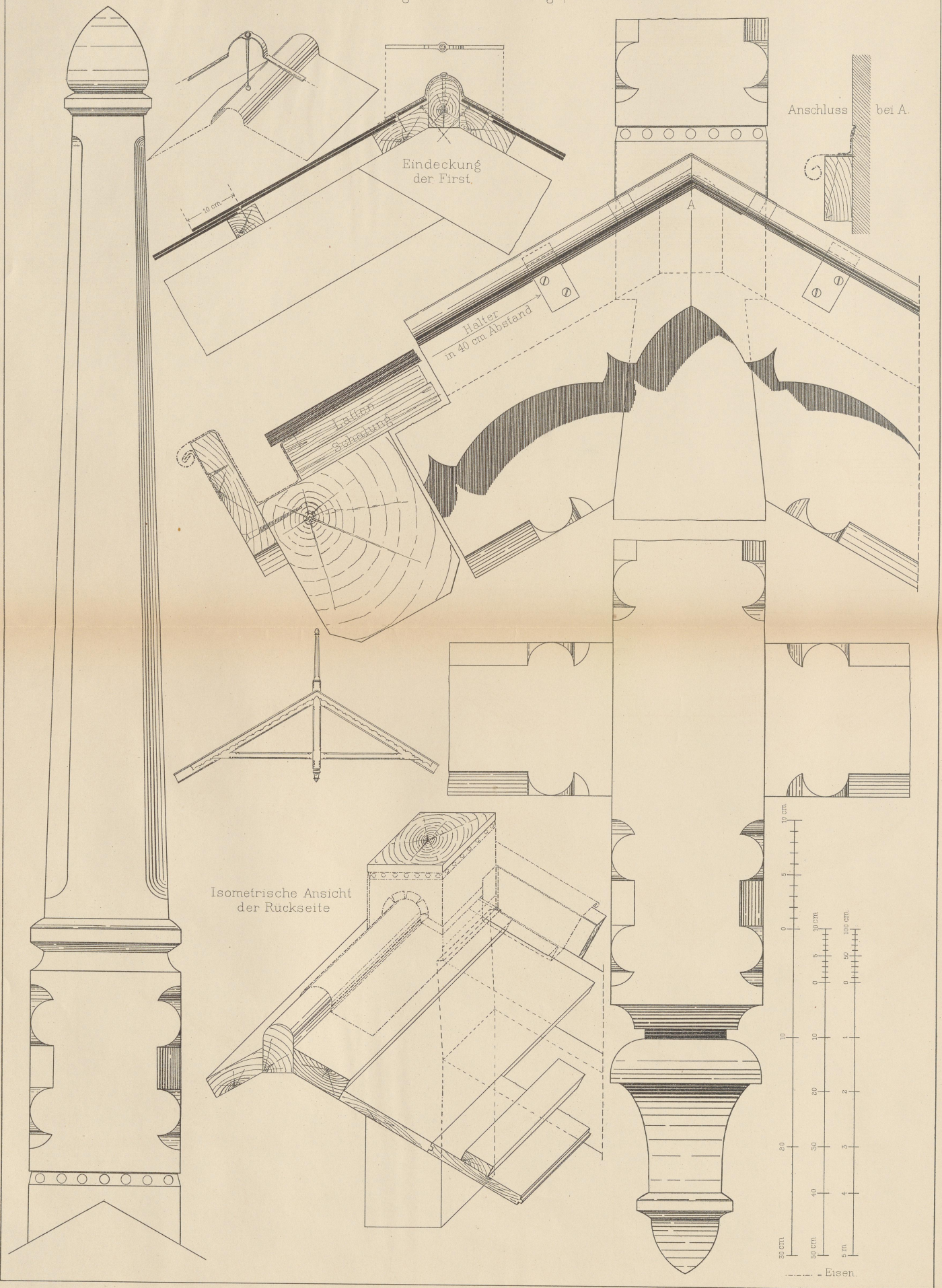
Verlag. Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



EK 950
K 2/82

06
WTP
1534

Eindeckung einer Helmstange, $\frac{1}{2}$ nat. Grösse

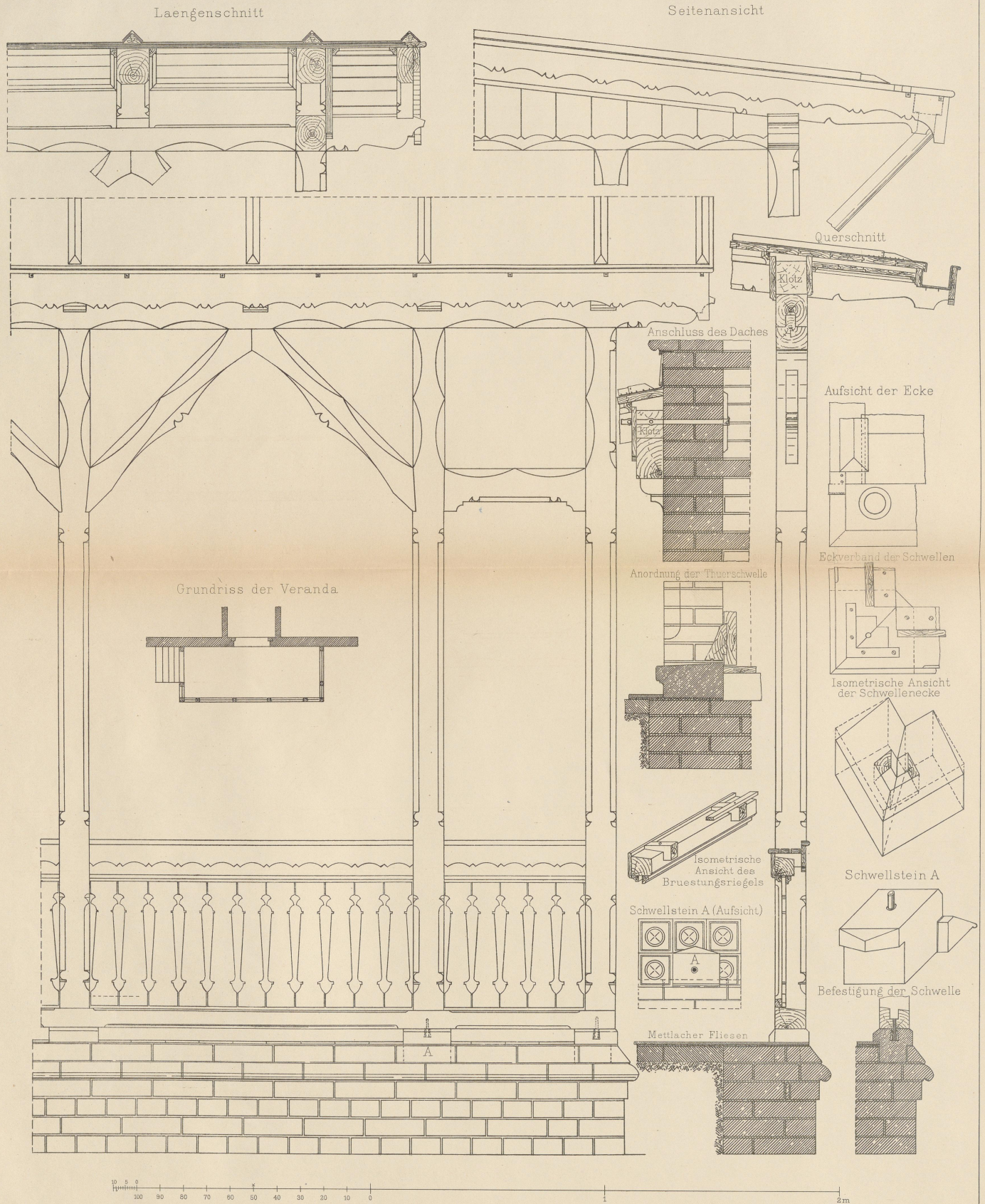


06
WT P
1534



EK 850
K 212

Entwurf zu einer Veranda



06
WTP
1534



78/C 1
056 M3

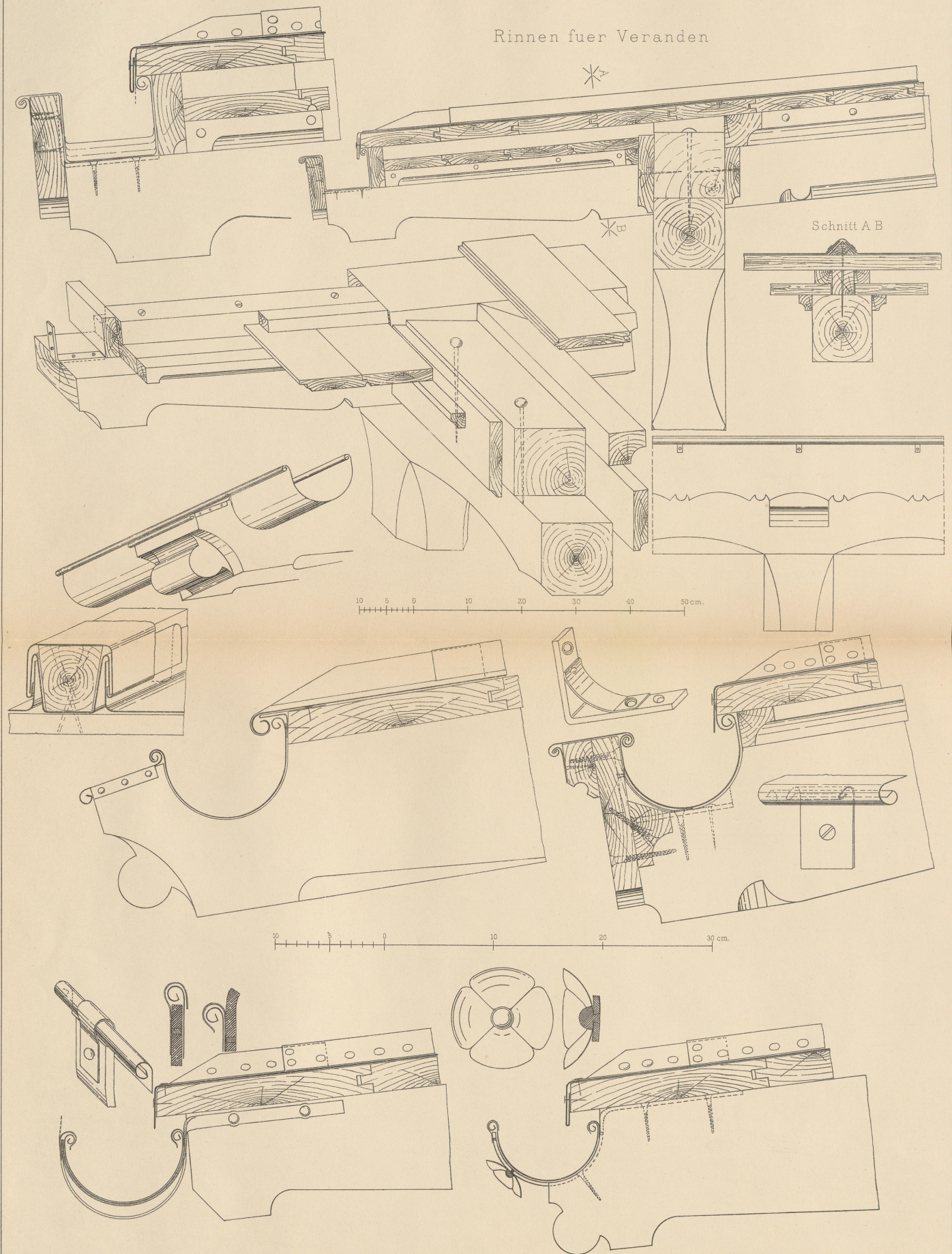
Rinnen fuer Veranden

A

Schnitt A B

10 5 0 10 20 30 40 50 cm.

10 5 0 10 20 30 cm.

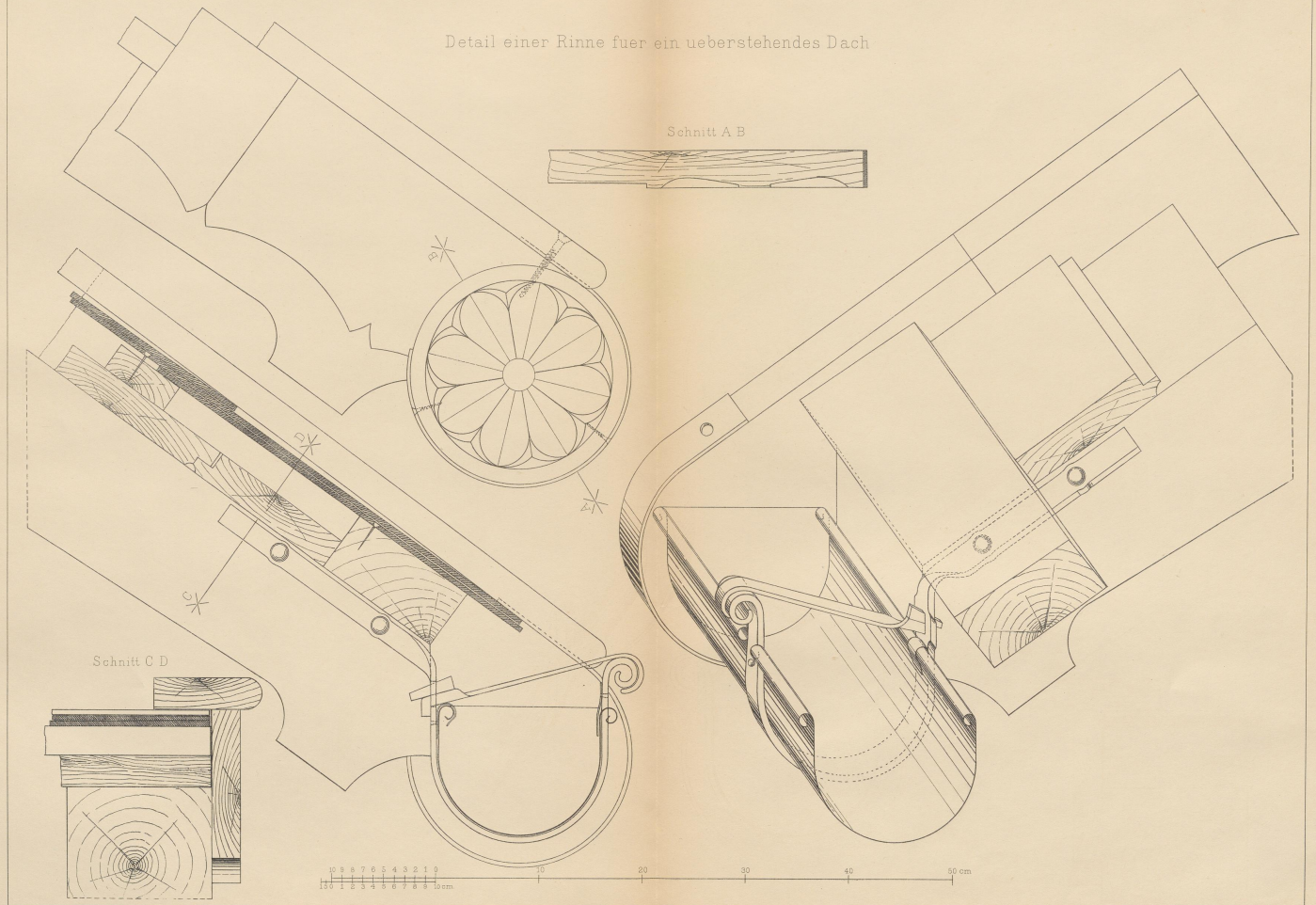


06
WTP
1534



1710
M
EK 950
K 7/12

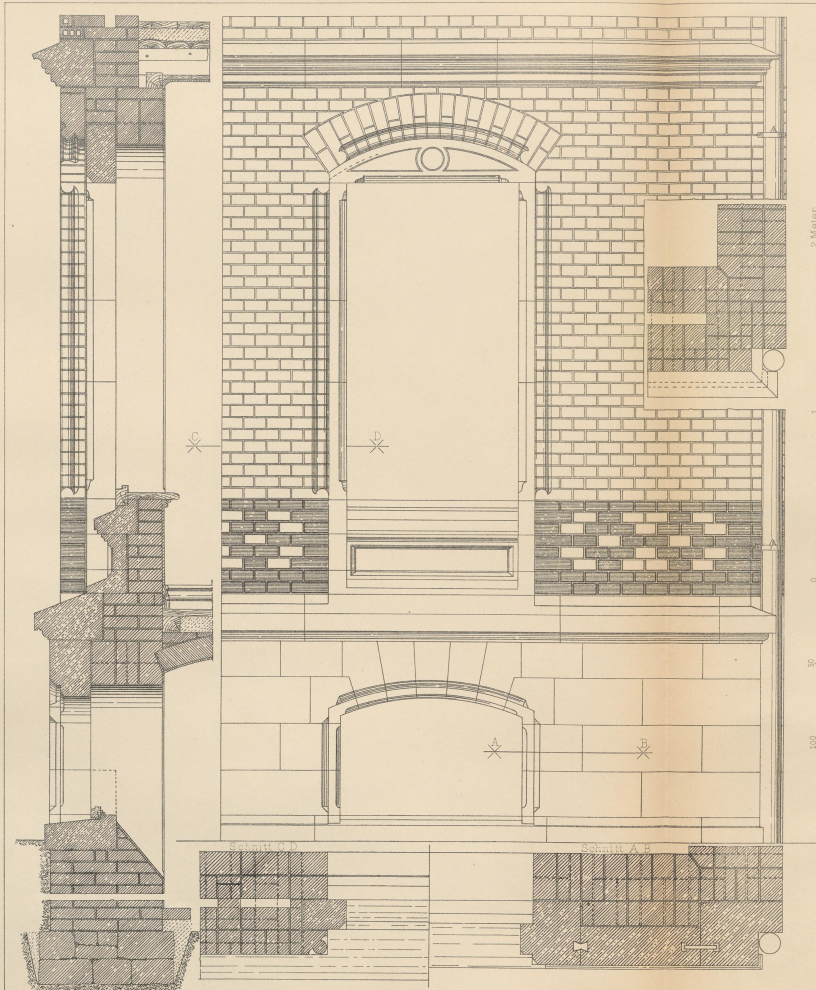
Detail einer Rinne fuer ein ueberstehendes Dach





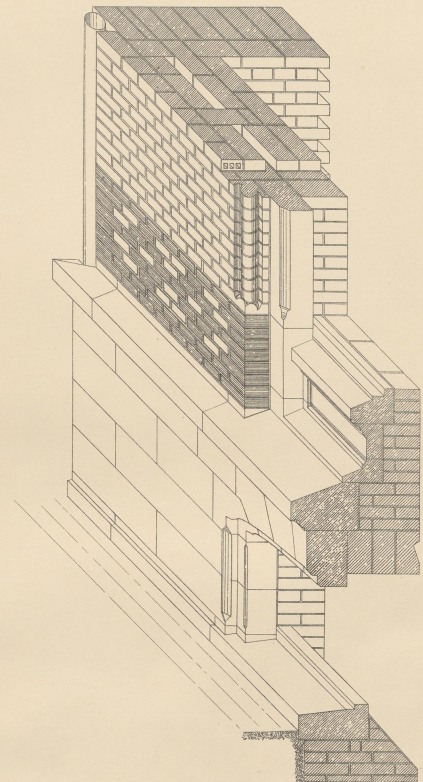
EK 850
K 218

06
LTP
1534



Anordnung der Façaden

Isometrische Ansicht der Gebäudeecke

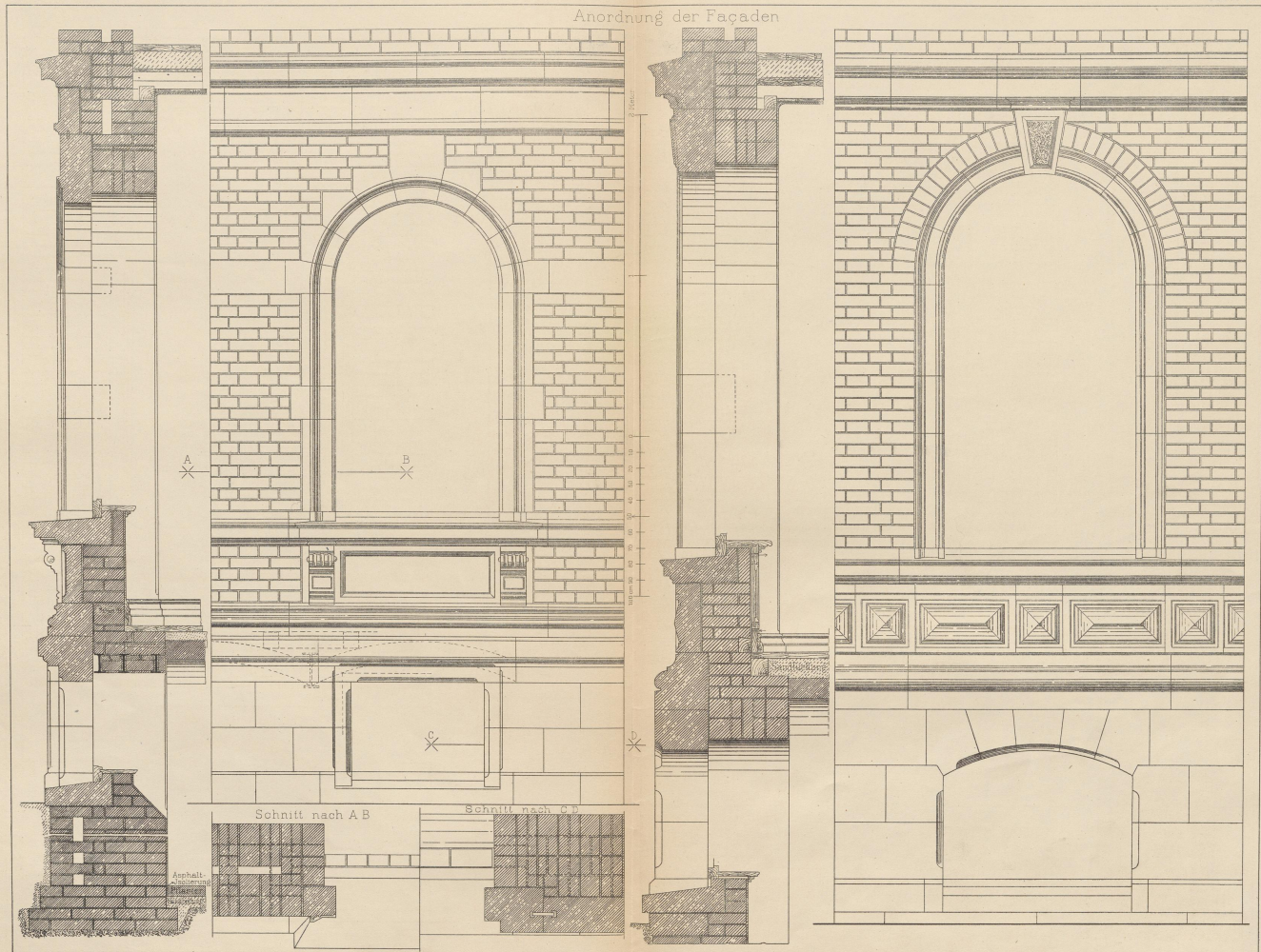




EK 950
K 10/88

06
JTP
1534

Anordnung der Fagaden



O. Schmidt erf. u. gez.

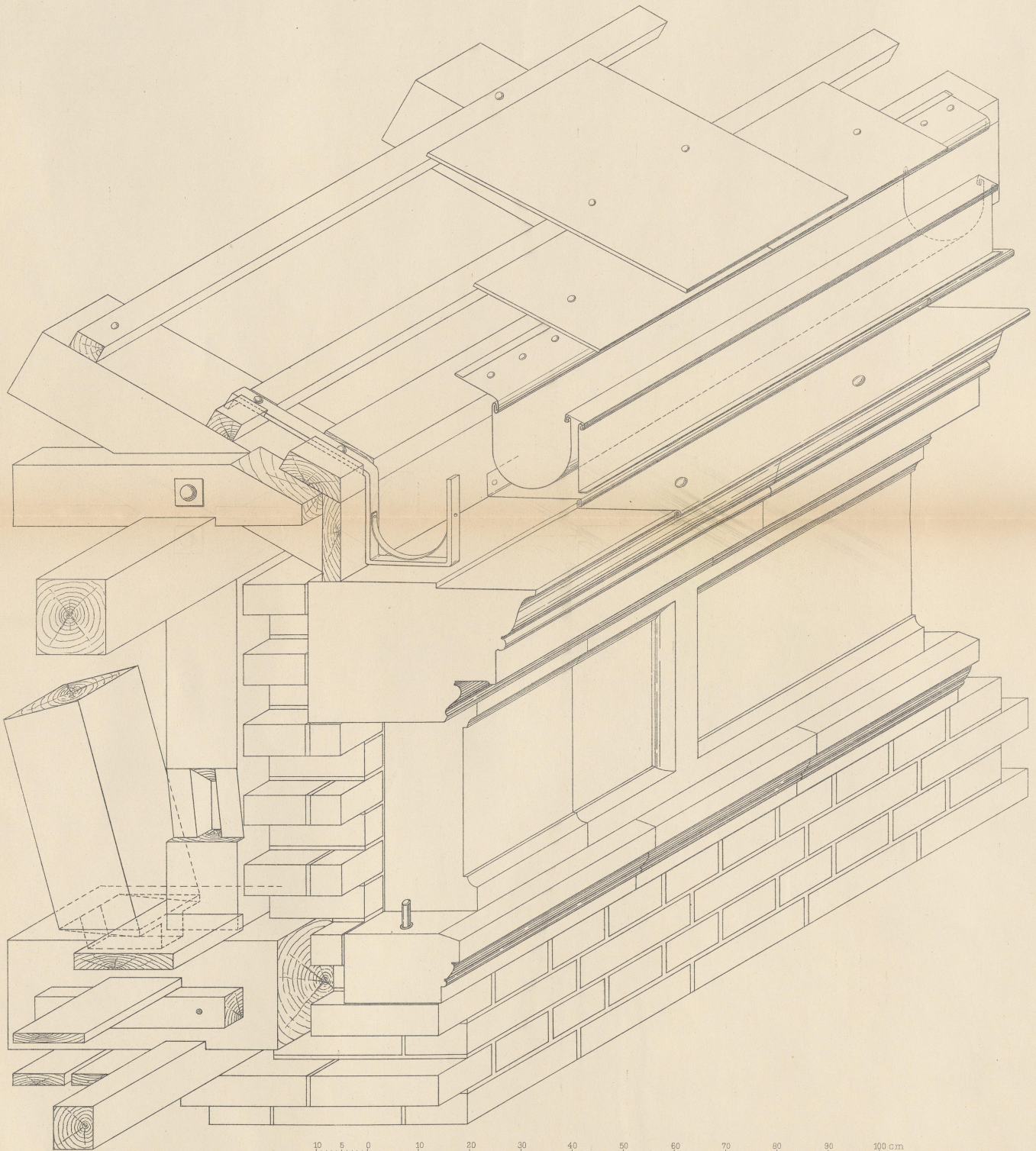
Verlag Lath u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



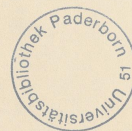
EK 950
K 2/24

06
JTP
1534

Isometrische Ansicht des Hauptgesimses, zu Tafel 8

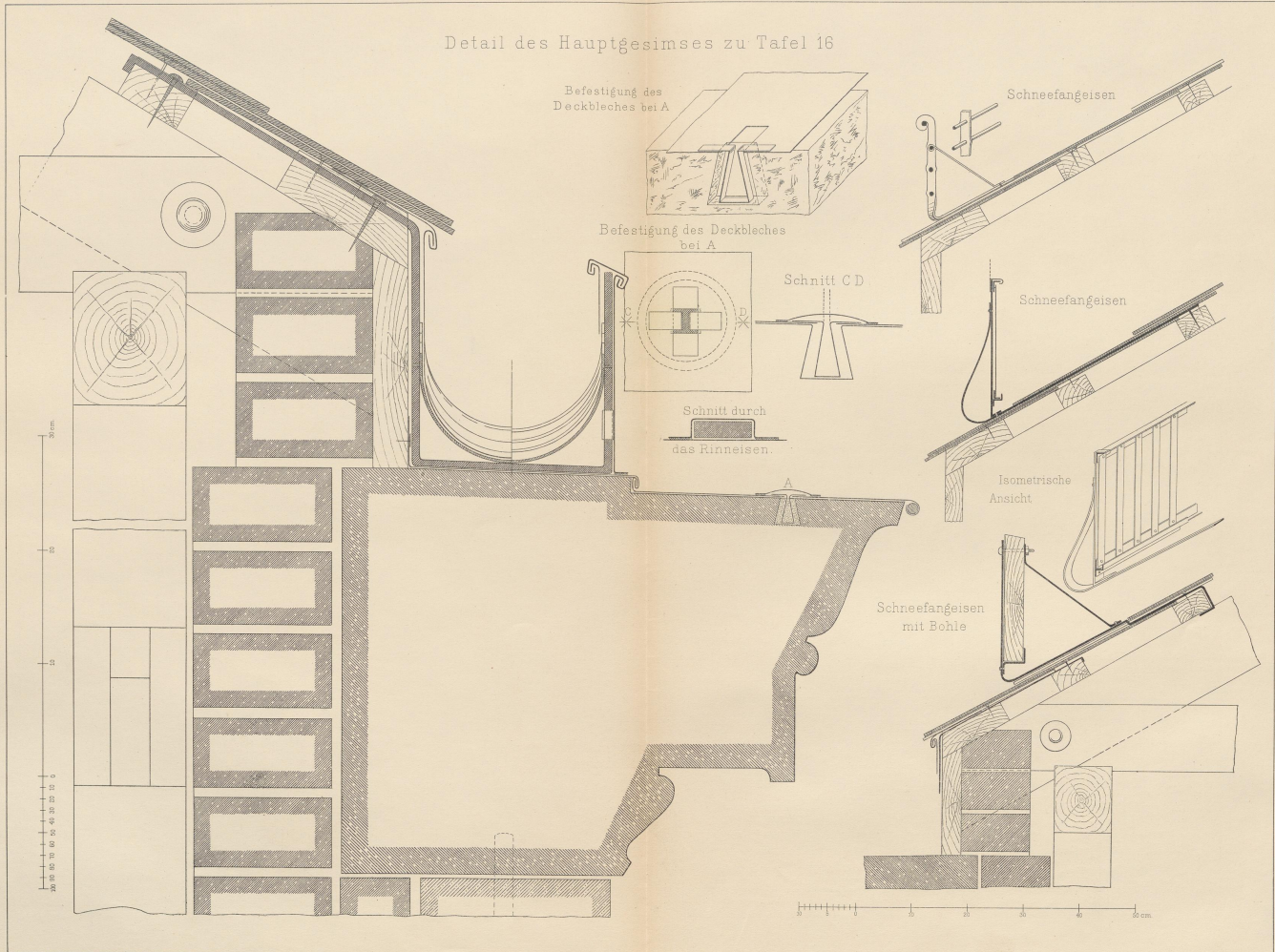


06
W.P.
1534



850
K 11
K 11

Detail des Hauptgesimses zu Tafel 16



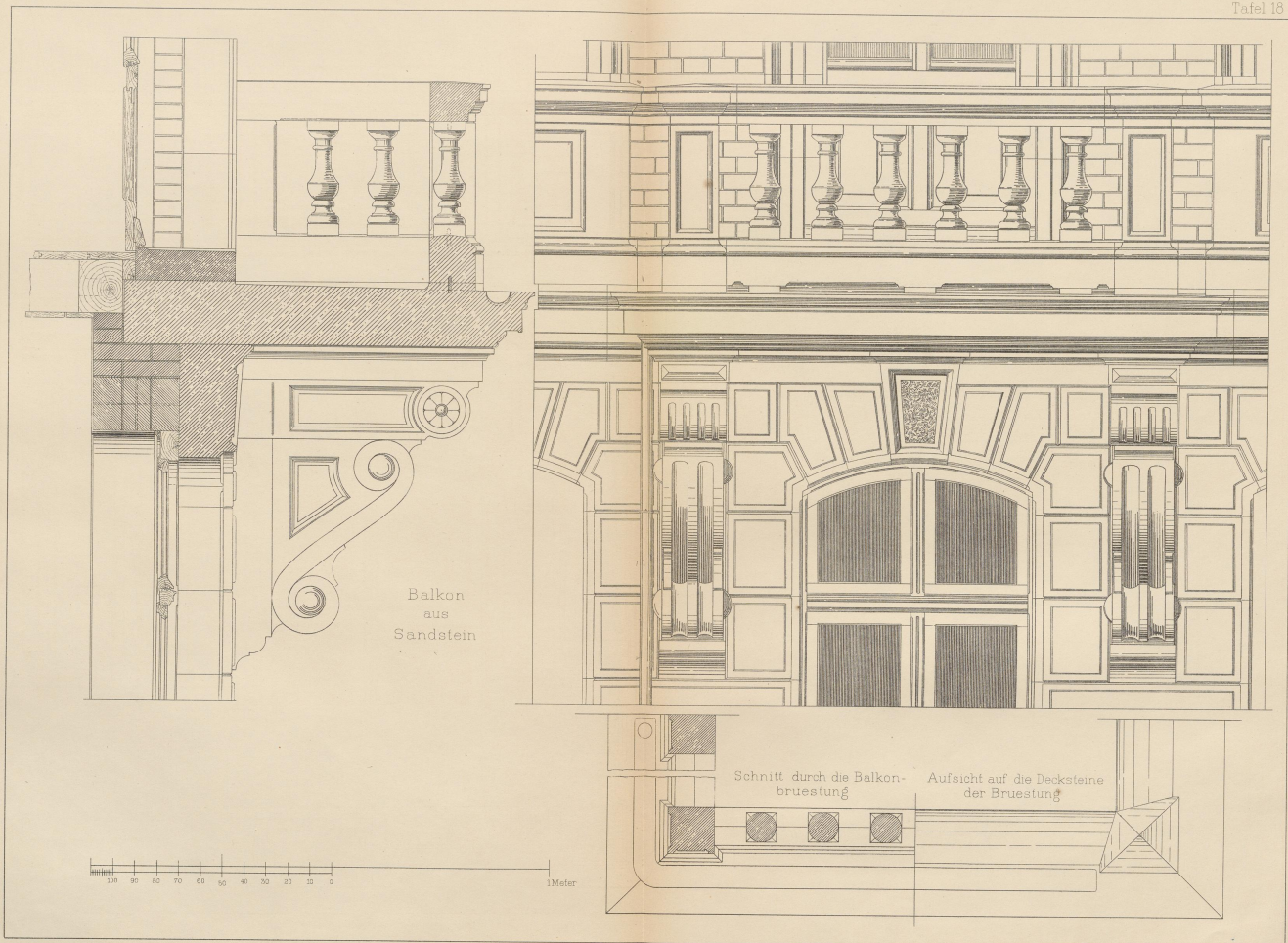
D. Schmidt erf u. gez.

Verlag Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



EW 950
K 212V

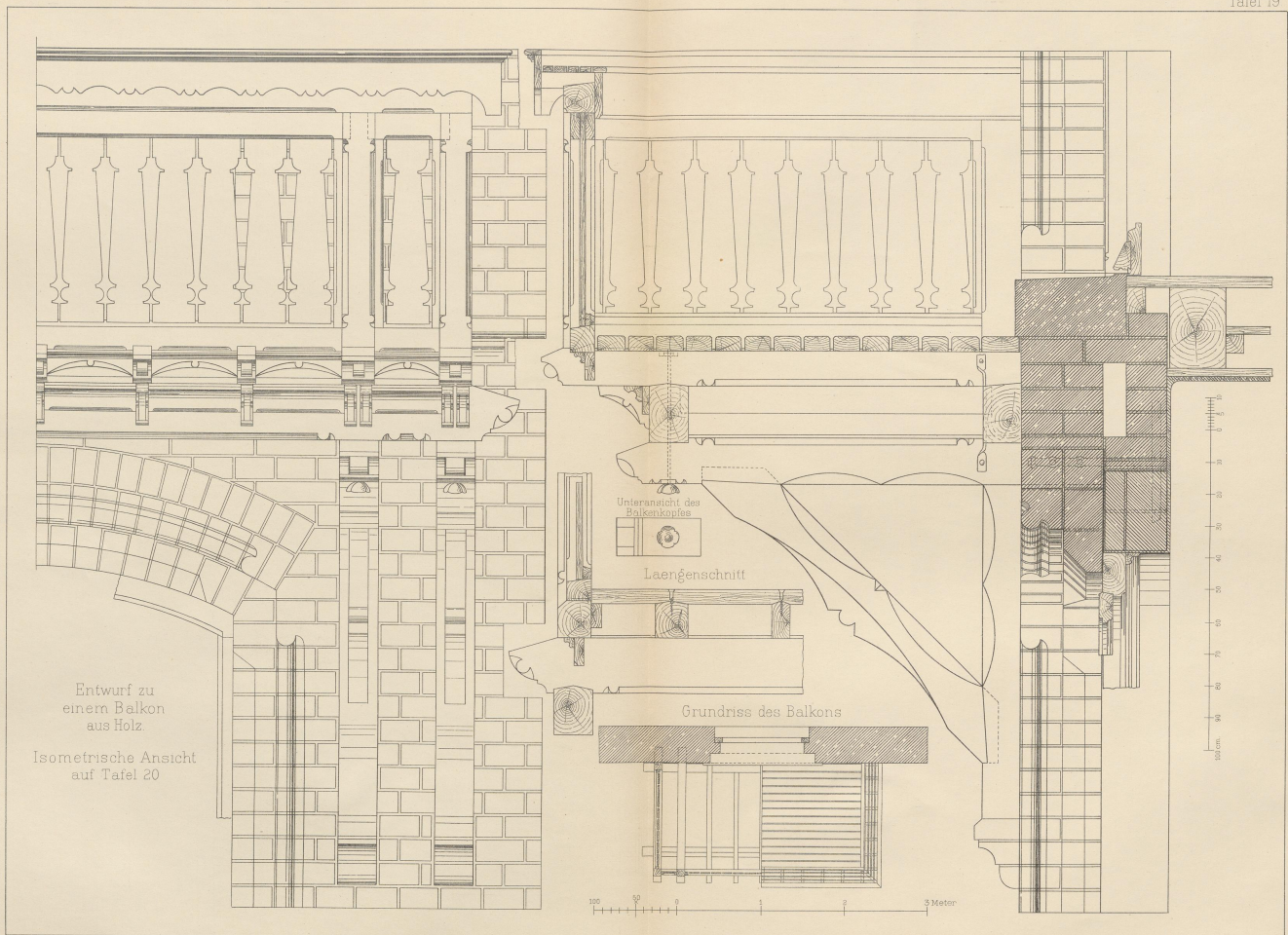
06
JTP
1534





EK 950
K 0/84

06
WTP
1534



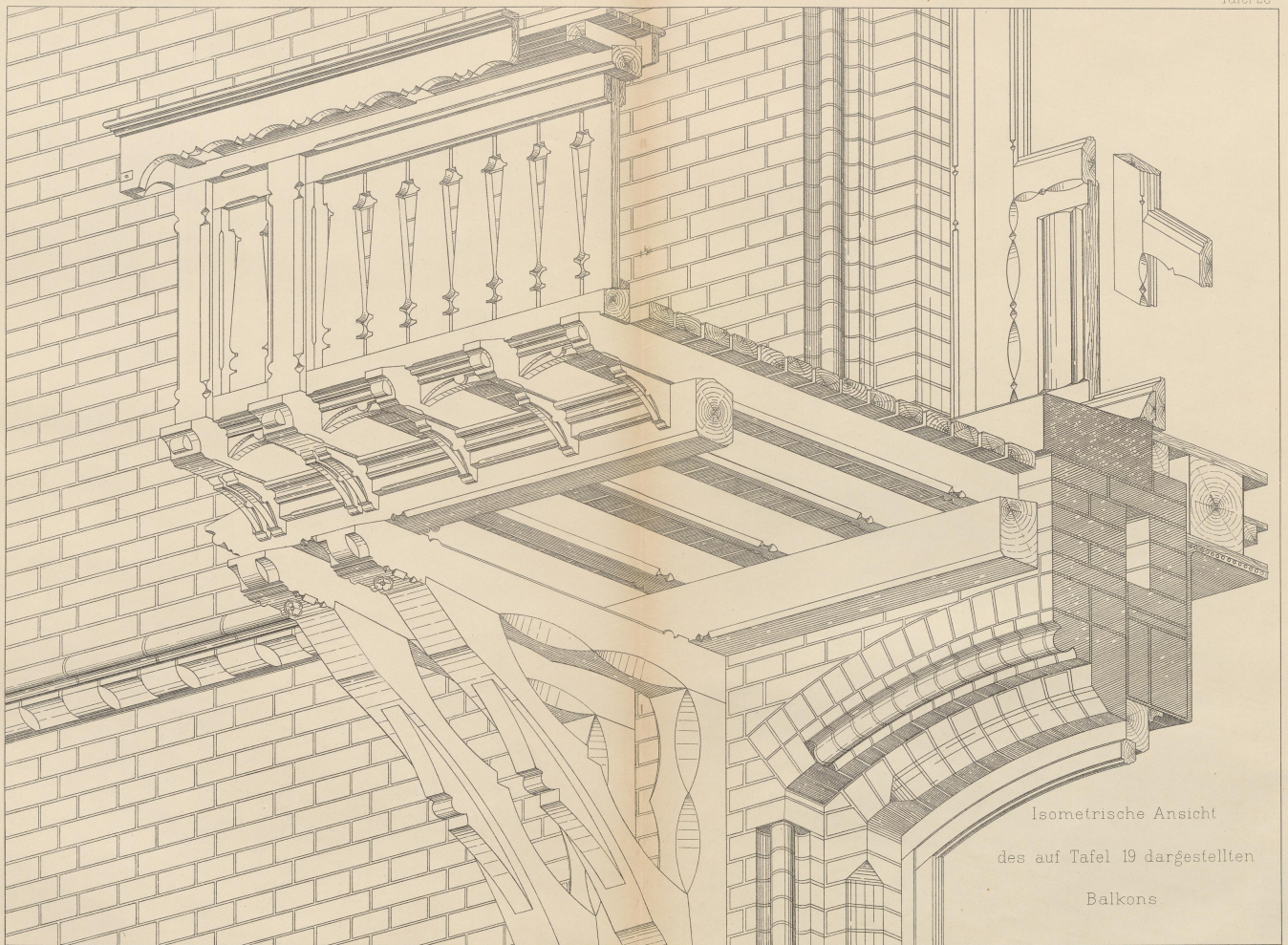
O. Schmidt erf. u. gez.

Verlag Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



EK 950
K D/XV

DL
WTP
A534



Isometrische Ansicht
des auf Tafel 19 dargestellten
Balkons

U. Schmidt erf. u. gez.

Verlag, Lith. u. Druck von Ernst Wasmuth, Berlin



EK 950
K D/XV

06
WTP
1534

